

Firma „Schlösser“ weihet neues Werk ein

MENGEN (vr) - Die Firma „Schlösser“ hat mit prominenten Gästen aus Stadt und Kreis das neu gebaute Werk II im Gewerbegebiet „Niederbohl-Ost“ in Mengen eingeweiht. Es war eine bewegende Feier. Mut, Weitsicht und soziales Engagement der Geschäftsleitung wurden hervorgehoben.

Die Einweihung einer großen Produktionshalle ist ein außerordentliches Ereignis, das entsprechend aufwändig und mit viel Bedacht durch die Geschäftsleitung gefeiert wurde. In einem interessanten Rückblick zeigte Geschäftsführer Reinhard Adams die Entwicklung von den Anfängen des Stuttgarter Unternehmens um 1900 bis zu den jüngsten Entwicklungen in Mengen. Das Unternehmen war inzwischen baulich eingeeignet und hatte seine Wachstumsreserven aufgebraucht, so dass eine neue Produktionsstätte notwendig wurde. Dass jedoch eine Wirtschaftskrise größten Ausmaß mit der Fertigstellung der Halle zusammenfallen würde, hatte niemand vorhersehen können.

Seniorchef Manfred Bok drückte in bewegendem Worten seine Freude an der Erfüllung des so lange gehegten Wunsch des Aussiedelns aus, und zitierte indirekt seinen Großvater, Firmengründer Carl Schlösser, und seine Mutter Emmy Bok, die als Unternehmerin die Firma durch die schweren

Zeiten des Zweiten Weltkrieges geführt hatte: „Man kann richtig handeln, aber der Segen kommt von oben.“ Die Stimmung war trotz Wirtschaftskrise von Optimismus, Gottvertrauen und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Mitarbeiter geprägt. Betriebsrat Stephan Schindler dankte dafür, in dem er die Gäste um einen Applaus im Namen der Belegschaft für die Geschäftsleitung bat.

Im Namen der Stadt gratulierte Bürgermeister Stefan Bubeck und wünschte den verdienten und erhoffte Geschäftserfolg: „112 Jahre wirtschaftlicher Erfolg ist nicht dem Glück oder dem Zufall zuzuschreiben. Die Verantwortlichen haben immer die Zeichen der Zeit erkannt und die richtigen Entscheidungen getroffen.“

„Leuchtturm in der Landschaft“

Landrat Dirk Gaerte und Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß hoben die Leistung der mittelständischen Familienbetrieben hervor. Ortsverbundenheit, soziales Engagement gegenüber Mitarbeitern und Vereinen, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Innovationsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Leistungsbereitschaft seien alles Faktoren, die den Mittelstand kennzeichnen und dessen Erfolg sichern. Das Land sei auf den Mittelstand angewiesen. „Sie sind ein Leuchtturm in der Landschaft“, sagte Bareiß.

Über den Bau selbst berichteten Architekt Klaus Weiler aus dem Architekturbüro „Kaibach“ sowie Bauträger Hans-Jörg Reisch. Es sei ein großer Aufwand gewesen, alle Abläufe und Belange zu erfassen und zu berücksichtigen. Eine ehrgeizige und weit-sichtige Planung für ein 20000 Quadratmeter großes Firmengebäude sei erstellt worden, davon sind nun 5000 Quadratmeter umgesetzt, so der Architekt. Er überreichte den Bauherren keinen Schlüssel, sondern ein Kreuz, und sagte: „Schlüssel sind inzwischen meistens durch magnetische Karten ersetzt. Deshalb überreiche ich keine Schlüssel. Das Kreuz aber ist auch eine Art Schlüssel.“

„Die Bauzeit – von Juli 2008 bis März 2009 - ist recht sportlich gewesen“, erklärte Reisch mit Humor. Er betonte, dass fast alle Gewerke an Firmen aus der Region vergeben wurden. Nachdem das Blechbläserensemble der Stadt Mengen, unter der Leitung von Erwin Welte, einen feierlichen Choral gespielt hatte, schnitt Seniorchef Manfred Bok das rote Band durch und eröffnete somit die Produktionsstätte. Anschließend segneten Pfarrer Stefan Einsiedler und Pfarrer Wolfgang Raiser die Halle. Das von der Geistlichkeit und den Gästen gemeinsam gebetete „Vater Unser“ bekam bei der Bitte um das tägliche Brot an dem Ort des wirtschaftlichen Handelns eine besondere Dimension.



Freuen sich gemeinsam über das neue Werk: Seniorchef Manfred Bok (links) und Geschäftsführer Reinhard Adams (rechts). Foto: Vera Romeu